

19.02.2013

Antrag

der Fraktion der CDU

Sieben Länder schreiben schwarze Zahlen – nur Rot-Grün in Nordrhein-Westfalen will nicht sparen

I. Der Landtag stellt fest:

Das Bundesministerium der Finanzen hat am 12. Februar 2013 eine Zusammenfassung über die Haushaltsentwicklung der Länder im Jahr 2012 (vorläufiges Ergebnis) vorgelegt. Daraus geht hervor, dass sieben Bundesländer in 2012 einen positiven Finanzierungssaldo erreicht haben. Hierzu zählen Baden-Württemberg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin. Der gesamte Finanzierungssaldo aller Länder betrug -5.641,5 Millionen Euro. Der Finanzierungssaldo von Nordrhein-Westfalen betrug -3.560,0 Millionen Euro.

Damit hat sich die Situation gegenüber 2011 weiter verschärft. Nach der vom Bundesministerium der Finanzen im November 2012 vorgelegten Entwicklung der Länderhaushalte im Jahr 2011 (endgültiges Ergebnis) betrug der Finanzierungssaldo aller Länder -10.242,7 Millionen Euro. In 2011 hatten vier Bundesländer einen positiven Finanzierungssaldo erreicht. Hierzu zählten Brandenburg, Bayern, Mecklenburg Vorpommern und Sachsen. Der Finanzierungssaldo von Nordrhein-Westfalen betrug in 2011 -3.167,7 Millionen Euro.

Damit hat sich der negative Finanzierungssaldo aller Länder nahezu halbiert. In Nordrhein-Westfalen steigt er hingegen an. Gleichwohl setzen die Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen mit dem Haushaltsentwurf 2013 und der mittelfristigen Finanzplanung ihre verantwortungslose Schuldenpolitik fort.

Während andere Länder durch eine verantwortungsvolle Haushalts- und Finanzpolitik den Pfad zur Einhaltung der Schuldenbremse in 2020 längst beschritten haben, ergeht sich die rot-grüne Landesregierung in Forderungen nach Steuererhöhungen und zusätzlichen Mitteln des Bundes und der EU.

Dabei sind die Steuereinnahmen so hoch wie noch nie. In 2011 bzw. 2012 lag das Steuereinnahmewachstum mit 7,4 bzw. 6,2 Prozent deutlich über dem Wachstum des jeweiligen realen Bruttoinlandsprodukts von 3,0 bzw. 0,7 Prozent und hat damit zusätzlichen Spielraum

Datum des Originals: 19.02.2013/Ausgegeben: 19.02.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

zur Haushaltskonsolidierung eröffnet. Auch in 2013 ist mit einer ähnlichen Entwicklung zu rechnen. Es wird ein Steuereinnahmewachstum von 2,6 Prozent und ein Wachstum des realen BIPs von 1,0 Prozent erwartet.

Sieben Bundesländer schreiben daher bereits schwarze Zahlen, nur die rot-grüne Landesregierung verschuldet unser Land mutwillig um weitere 3,5 Milliarden Euro. Sie schwächt damit die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Die Menschen in Nordrhein-Westfalen haben eine verantwortliche Politik verdient und keine hemmungslose Schuldenmacherei.

II. Der Landtag beschließt

1. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie zu einer verantwortlichen Haushalts- und Finanzpolitik zurückkehrt.
2. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie sich nicht nur verbal – wie sie es inzwischen tut - zum grundgesetzlich verankerten Ziel der Schuldenbremse in 2020 bekennt, sondern auch danach handelt.
3. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie den exorbitanten Schuldenstand unseres Landes von 133 Milliarden Euro und die daraus resultierenden Zinslasten endlich ernst nimmt und mit den zur Verfügung stehenden Steuergeldern verantwortungsvoll umgeht.

Karl-Josef Laumann
Lutz Lienenkämper
Dr. Marcus Optendrenk

und Fraktion